

Badener Zeitung

UNABHÄNGIGE WOCHENZEITUNG FÜR STADT UND BEZIRK BADEN

Junges Badener Unternehmen macht mit neuer Idee Furore

Hunderte neue Arbeitsplätze sollen entstehen

In einer Zeit, wo viele Betriebe Arbeitskräfte freisetzen, kämpft ein junges Badener Unternehmen mit der umgekehrten Problematik. Man braucht mehr Mitarbeiter, als sich anbieten. Der Erfolg ist einer in Österreich völlig neuen Idee zuzuschreiben. Die Firma „Sigma“ bietet an, Inventuren als externer Auftragnehmer durchzuführen.



■ „Sigma“-Geschäftsführer Patrick Farnleitner (Mitte) kann sich ebenso wie seine Mitarbeiter Michael Schistal (links) und Erich Kreppehofer über einen Mangel an Arbeit nicht beklagen. *Foto: MaDi*

Die gesetzlich vorgeschriebene Inventur gehört bei Handelsunternehmen alljährlich zur „meistgehassten“ Tätigkeit. Unzählige Mitarbeiter sind oft tagelang mit dem Erfassen und Zählen von Waren beschäftigt. Sperrtage und Verlust von Umsätzen sind oft unabdingbar mit der Inventur verbunden.

Patrick Farnleitner hat das erkannt und daraus in sehr kurzer Zeit ein florierendes Ge-

schäft gemacht. „In den 90er Jahren war ich als Manager bei der Firma ADEG tätig“, schildert Farnleitner, der 1999 als Revisionsleiter zu einem großen Unternehmen nach Deutschland übersiedelte. Dort machte er als für die Inventur Verantwortlicher erste gute Erfahrungen mit der Firma „Sigma“, die schon damals in der Branche tätig war. „Ich habe lange Zeit mit dem Gedanken gespielt, das Konzept nach Österreich zu bringen“, erinnert sich Farnleitner, der schließlich doch den Schritt in die Selbstständigkeit wagte, und sich in dem deutschen Unternehmen einkaufte. Ein Büro in der Wiener Innenstadt wurde Anfang 2008 bezogen. „Als Teesdorfer war ich das tägliche Pendeln nach Wien und

wieder zurück bald leid. Der Entschluss, mit der Firma nach Baden zu übersiedeln, war die logische Konsequenz“, erzählt Farnleitner, der die hohe Lebensqualität der Kurstadt besonders schätzt.

Binnen kurzer Zeit gelang es ihm, renommierte Unternehmen wie „Hornbach“, „ADEG“ oder „Conrad“ als Kunden zu gewinnen. „Unsere Arbeit beginnt meist dann, wenn die Geschäfte abends zusperren. Bis zu 150 Sigma-Mitarbeiter arbeiten dann die ganze Nacht durch, um den Warenstand zu erfassen. Modernste Lesegeräte und entsprechende Software, reduzieren die Fehlerquote auf ein Minimum. Die momentane Wirtschaftslage spielt uns in die Hände. Immer mehr Firmen sparen bei Personal und Technik. Während die Stammelegenschaften in den Unternehmen nur einmal jährlich mit der Inventur beschäftigt sind, machen unsere Mitarbeiter nichts anderes“, sagt Patrick Farnleitner. 15 fixe Angestellte beschäftigt das junge Unternehmen. Dazu kommt noch ein Pool an 200 freien Mitarbeitern. „Bis zu 500 Angestellte könnte ich mir in Zukunft gut vorstellen“, sagt Farnleitner, der mittlerweile in ganz Europa tätig ist. „Leider ist es sehr schwer, geeignetes Personal zu finden. Unsere Mitarbeiter müssen gute Deutschkenntnisse aufweisen und sehr teamfähig sein. Wer nicht gerne reist, wird bei uns nicht glücklich. Manchmal sind Teams bis zu drei Wochen am Stück unterwegs. Kopfrechnen sollte ebenfalls kein Fremdwort sein.“ Nähere Infos zum Unternehmen:

www.inventuren.at

RaDi

Woche 13/ 129. Jg.
26. 3. 2009

Verlagsbüro:

2500 Baden · Wassergasse 1
Tel. 0 22 52/88 600-0
Fax 0 22 52/88 600-88
redaktion@badenerzeitung.at
www.badenerzeitung.at